ACATIS Small Diamonds

Investmentbericht Oktober 2026

Frankfurt, 9. Oktober 2026

Nebenwerte im Fokus. Im riesigen Universum der Nebenwerte verbergen sich abseits des Rampenlichts und der medialen Aufmerksamkeit eine Reihe erstklassiger Qualitätsunternehmen mit bodenständigen, langjährig erfolgreichen Geschäftsmodellen, die ihren Unternehmenswert kontinuierlich steigern. So wie…

Digital Arts Inc. – Japans digitaler Türsteher

Wer nicht auf der Gästeliste steht, kommt nicht hinein. Nach diesem einfachen Prinzip schützt Digital Arts seit 1995 Japans digitalen Raum vor Cyberangriffen. Die meisten Sicherheitsanbieter jagen bekannte Schadsoftware und blockieren sie. Doch Digital Arts geht den umgekehrten Weg und lässt mit seinen Filterlösungen für Web (i-FILTER) und E-Mail (m-FILTER) nur zu, was nachweislich sicher ist. Grundlage ist eine über Jahrzehnte aufgebaute, in Japan einzigartige Datenbank klassifizierter Webseiten. Rund 15 Millionen Nutzer arbeiten inzwischen nach diesem Whitelist-Prinzip.

Bei Web-Filtern ist Digital Arts in Japan seit Jahren Marktführer, besonders stark im öffentlichen Sektor. Ministerien, Kommunen und Schulen der staatlichen GIGA-School Initiative zählen zu den Kunden. Staatliche Zertifizierungen als Voraussetzung für öffentliche Ausschreibungen und die tiefe Integration in die IT der Kunden schaffen hohe Wechselbarrieren.

Diese Marktstellung ermöglicht dem Unternehmen seit Jahren profitables Wachstum. Zunehmend stellt Digital Arts sein Angebot auf Cloud-Abonnements um, die Kunden im Voraus bezahlen und die über die Laufzeit als Umsatz verbucht werden. Das macht die Erträge planbarer, auch wenn steigende Rechenzentrumskosten einen Teil der Marge beanspruchen. Dennoch liegt die operative Marge bei über 40%. Den Buchwert je Aktie konnte Digital Arts so langfristig um rund 12,5% pro Jahr steigern (siehe Grafik).

Weil das Geschäft kaum Kapital bindet, häufte sich über die Jahre ein beträchtlicher Kassenbestand an. Mit rund 23 Mrd. Yen übersteigt er inzwischen sogar das gesamte Eigenkapital und stellt fast 80% der Bilanzsumme. Trotz dieses Polsters liegt die Eigenkapitalrendite weiterhin bei rund 19%. Das zeigt, wie außergewöhnlich rentabel das operative Kerngeschäft ist.

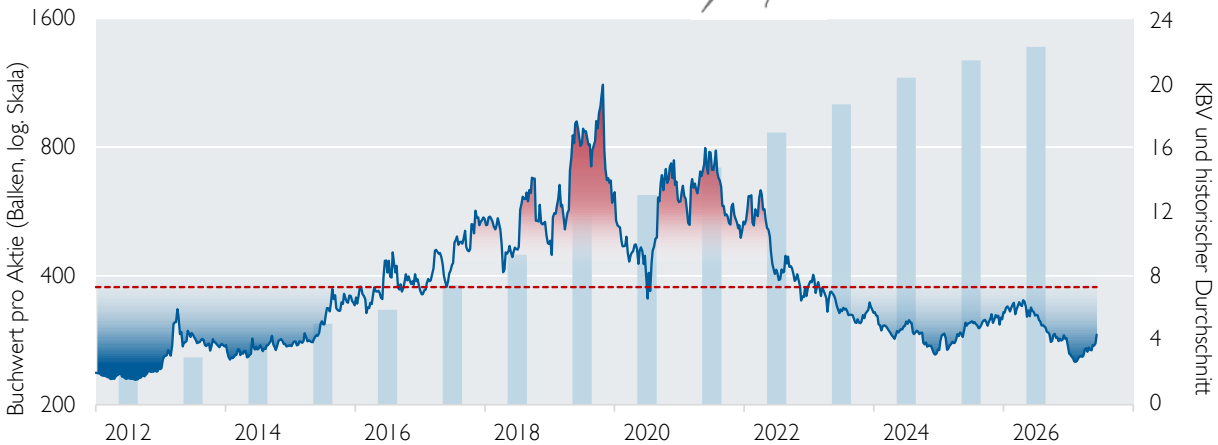
Wie einige japanische Unternehmen beginnt das Management im Zuge der landesweiten Corporate Governance Reform, diese Mittel an die Aktionäre zurückzugeben. 2026 legte Digital Arts ein erstes Aktienrückkaufprogramm über bis zu 1 Mrd. Yen auf und schloss es im August vollständig ab. Parallel wurde die Dividende zum zehnten Mal in Folge angehoben.

Auch die Wachstumsperspektiven sind intakt. Cyberangriffe nehmen an Zahl und Raffinesse zu, beschleunigt durch generative KI. Zugleich will Tokio die Abhängigkeit von ausländischen Sicherheitsanbietern deutlich verringern – auch gegenüber Verbündeten wie den USA, deren Kurs immer schwerer kalkulierbar wird. Das Wirtschaftsministerium will den Umsatz der heimischen Cybersecurity-Branche binnen zehn Jahren mehr als verdreifachen.

Operativ zeigt die Kurve nach einem schwächeren Vorjahr wieder nach oben. Im ersten Quartal stiegen Umsatz um 19% und operativer Gewinn um 30%. Für das Gesamtjahr plant das Management mit Zuwächsen von rund 13%. Doch die Bewertung spiegelt diese Perspektiven bisher kaum wider. Mit einem KBV von rund 3,7 notiert die Aktie deutlich unter ihrem historischen Durchschnitt und um die Nettoliquidität bereinigt liegt das KGV bei nur 15. Für uns genau die richtige Kombination aus solider Substanz, stabilem Wachstum und attraktiver Bewertung.

Mit freundlichen Grüßen,

David Houdek



Diese Unterlage richtet sich ausschließlich an professionelle Kunden bzw. geeignete Gegenparteien im Sinne des WpHG und ist nicht für Privatkunden bestimmt. Die Unterlage ist zudem kein Angebot an Personen, an die sie aus Rechtsgründen nicht abgegeben werden darf. Die Unterlage dient nur der Information und ist keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Fondskauf. Die dargestellte Anlagemöglichkeit kann für bestimmte Anleger wegen ihrer speziellen Anlageziele und finanziellen Situation ungeeignet sein. Abgegebene Meinungen gelten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich ändern, ebenso die Fondszusammensetzung und Allokationen. Bisherige Wertentwicklungen sind keine Garantie für künftige Erträge. ACATIS übernimmt keine Gewähr für die Erreichung der Marktprognosen. Trotz sorgfältig ausgewählter Quellen kann die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Informationen nicht garantiert werden. Die Informationen dürfen weder reproduziert noch weiterverteilt werden. Die Vertriebszulassungen der ACATIS-Fonds in einzelnen Ländern und zugehörige Dienstleistungen können unterschiedlich sein. ACATIS stellt die Verkaufsprospekte, Basisinformationsblätter (BIB), Jahres- und Halbjahresberichte ihrer Fonds kostenlos auf Deutsch bereit (http://www.acatis.de). Die ACATIS Investment KVG mbH hat ihren Hauptsitz in Frankfurt a.M., Deutschland, und wird von der BaFin, Marie-Curie-Straße 24-28, in 60439 Frankfurt, beaufsichtigt.

ACATIS Investment KVG mbH, mainBuilding, Taunusanlage 18, D-60325 Frankfurt am Main, Tel: +49 / 69 / 97 58 37-77, Fax: +49 / 69 / 97 58 37-99, E-Mail: anfragen@acatis.de, Info: www.acatis.de